

Brasilianische Biobauern kämpfen weiter

In diesen Tagen erhält die Brasilianische Staatsanwaltschaft Post von hunderten einheimischen Biobauern und fast 7000 Unterstützern aus der ganzen Welt. Ihre Forderung: Das hochgiftige Pestizid Endosulfan, das in vielen Ländern bereits nicht mehr zugelassen ist, soll in Brasilien per sofort verboten werden.

Lanciert haben die Biobauern die Petition CHEGA! diesen Sommer zusammen mit der Schweizer Fairtrade-Firma gebana. Hintergrund war die Verunreinigung ihrer Sojaernte mit Endosulfan. Die giftige Substanz gelangte über die Umwelt von konventionellen Nachbarfeldern in die Biosoja, was den Bauern und ihrer Handelspartnerin gebana existenzbedrohende Verluste einbrachte.

Neben den fast 7000 Unterschriften konnte die Kampagne CHEGA! weitere Erfolge verbuchen. Bayer hat die Endosulfan-Bestände aus den Lagern der betroffenen Region in Südbrasilien abgezogen, Brasilien hat Endosulfan ab 2013 verboten und bei Behörden und Kontrollstellen wurde die Verunreinigung von Bioprodukten durch äussere Einflüsse zum Thema gemacht.

In Südbrasilien arbeitet die gebana bereits an weiteren Projekten, die für die Kleinbauern neue Perspektiven schaffen sollen. So werden konventionell arbeitende Bauern dabei unterstützt, ihre Landwirtschaftspraktiken nachhaltiger zu gestalten, unter anderem indem sie auf Endosulfan verzichten. Zudem stellt die gebana GVO-freies Saatgut her – inzwischen eine Rarität in Südbrasilien – und trägt damit zum Sortenerhalt bei. Ausserdem sollen in einem weiteren Projekt mit der Unterstützung von Sojakunden gerodete Flächen entlang des Iguazu-Flusses aufgeforstet werden und so zum Schutz des Biosphärenreservats von Iguazu beitragen.

Um die Stärkung der kleinbäuerlichen Landwirtschaft in Südbrasilien weiter verfolgen und den Biobauern trotz der grossen Verluste die vollen Bioprämien auszahlen zu können, hat die gebana aktuell „Solibohnen“ auf den Markt gebracht. Vom Verkaufserlös dieses Sojasnacks geht ein Solidaritätsbeitrag an die Bauern in Capanema.

www.chega.org
www.gebana.ch